

Sächsisches

Reinholdshain. Am Sonntag trat der Turnverein mit einem Unterhaltungsabend an die Öffentlichkeit. Sehr zahlreich hatten die Mitglieder der DV, sowie Freunde und Förderer der Einladung Folge geleistet. Bald herrschte bei stoffen Tanzweisen frohe Turnersinnung. Gegen 9 Uhr richtete der Vereinsführer, Turnlehrer Erwin Fischer, zugleich Organisator des Abends, Dankesworte an die Erschienenen, dann sprach Turnschwester Voigt einen Prolog, worauf die Turnerinnen den wirtungsvollen Sprechchor „Kampf“ zum Vortrag brachten. Die Jugendturner zeigten unter Leitung ihres Vorturners E. Wöhme ihr turnerisches Können durch Übungen am Barren, die Turner warteten unter Leitung des Turnwartes Deiler mit schwierigen Übungen am Barren, Hochreck und Hochpferd auf. Die Turnerinnen erfreuten weiter mit gymnastischen Übungen und einem sehr gut angelegten Walzerpaar. Ebenso wurde auf vielseitigen Wunsch der bereits im vergangenen Jahre aufgeführten „Braunentanz“ von den Turnerinnen noch einmal gezeigt. Den Schluß der Darbietungen bildete ein von 8 Turnschwestern ausgeführtes Fahnenmännchen. Alle Darbietungen und turnerischen Vorführungen wurden von den Mitswirkenden ergötzt und laudend ausgeführt, so daß die reichen Beifall erteilten. Der Abend hat den Deutschen Turnerschaft noch abwärts stehenden Volksgenossen wieder einmal einen Einblick in die erste und frohe Seite des turnerischen Strebens gegeben. Er hat bestimmt dazu beigetragen, neue Mitglieder für die DV. zu gewinnen. Der Reinertrag des Unterhaltungsabends wurde restlos an das örtliche Winterhilfswerk abgeführt. Der Abend schloß mit Tanz.

Dresden. In der Dresdener Staatsoper sind zwei Bauvorhaben in Angriff genommen worden, die sowohl den künstlerischen Interessen als auch den Wünschen des Publikums Rechnung tragen. Es handelt sich dabei 1. um den Bau einer neuen Probebühne und um anderen um eine Verbesserung der Sitzgelegenheiten in den obersten Zuschauerrängen, die durch Einbau von Klappstühlen bequemer gestaltet werden sollen. Die neue Probebühne wird in der ehemaligen Reitbahn des Markfalls errichtet. Zur Erweiterung der bisherigen Probebühne soll der rückwärtige Anbau des Opernhauses aufgestockt werden. Die Arbeiten machen sich notwendig im Hinblick auf die für Ende Mai in Dresden geplante Reichs-Theaterfestspiele. Die Umbauten im Theater selbst sollen erst in den Sommerferien erfolgen. Für die Arbeiten sind insgesamt 83 000 RM. bereitgestellt worden.

Das Winterhilfswerk im Kreis Dippoldiswalde

Jahren die für sich sprechen.

Im Kreis Dippoldiswalde wurde in der Zeit vom 1. Oktober 1933 bis Ende Januar 1934 gesammelt und bis auf kleine Bestände an rund 2000 Erwerbslose, 3400 Wohlfahrts- und 2000 Renteneinpfänger verteilt: 4600 Zentner Kartoffeln, 77 Zentner Mehl, 90 Zentner Brot, 22 Zentner Trockengemüse, 61 Zentner verschiedene Nahrungsmittel, 3 Zentner Gewürzmittel, 2 Zentner Feinwaren, 46 Zentner Feinbrot, 7 Zentner Obst, 20 Zentner Zucker, 3 Zentner Butter und Schmalz, 8 Zentner Fleisch- und Wurstwaren, 31 Pfund Fische, 100 Stück Eier, 1700 Liter Milch, 9 Dosen Konserven, 34 Liter Del. Freileben wurden 1811 gewährt. Von der Landesführung kommen hinzu: 9100 Stück Steinkohlen- und 30 983 Stück Braunkohleunguldscheine im Werte von 40 000 RM., 2000 Zentner Kartoffeln, 60 Zentner Zucker, 250 Zentner Weizenmehl, 20 Zentner Wurstkonserven, 9 halbe Schweine und 16 134 Stück Lebensmittelgutscheine im Werte von 16 134 RM. An Kleidungsstücken wurden gesammelt und verteilt: 202 Herren- und Frauenmäntel, 60 Anzüge, 280 Kleider und Kostüme, 19 Hülsen, 14 Jacken und Westen, 100 Hülsen und Unterhosen, 56 Hemden, 1387 verschiedene Kleidungsstücke und Wäsche, 493 Paar Schuhe, Filzhüte und Pantoffeln, 88 Anzüge, Mäntel und Kleider für Kinder, 172 sonstige Kleidungsstücke, 35 Meter Stoff und 33 sonstige Sachspenden. Von der Landesführung kommen an neuen Sachen hinzu: 180 Stück Herrenhemden, 180 Herren-Unterhosen, 120 Kinder-Unterhosen, 300 Stück Reformhosen für Frauen und Kinder, 240 Hemden für Frauen und Kinder, 100 Paar Kamelhaarschuhe, 600 Paar Damen- und 240 Paar Kinderstrümpfe. An Holz wurden im Kreis gespendet: 123 Meter, 17 Zentner, 237 Bündel. Unberücksichtigt sind noch Lebensmittel- und Sachspenden, die von den Gruppen aus ihren zur Verfügung stehenden und ihnen in Form von Sonderpenden zugewiesenen Geldmitteln beschafft wurden. Diese Spenden haben einen Wert von 8000 RM.

Die Ergebnisse des Einkassierens sind von Monat zu Monat gestiegen und haben am 4. Februar 1934 die Summe von 20 000 RM. überschritten. Anrechnungswerten wurden 80 000 Stück im Werte von 16 000 RM. Mark umgelegt.

Großenhain. Ein tragisches Geschehen ereignete sich dem Leben des 20 Jahre alten Arbeitsdienstwilligen Walter Werner aus Großenhain, der im hiesigen NS-Arbeitslager II/150 beschäftigt war, ein vorzeitiges Ende. Werner hatte Anfang Januar wegen eines erlittenen Oberarmknochensbruchs ins Großenhainer Krankenhaus gebracht werden müssen. Dort traten inzwischen Komplikationen hinzu, denen der junge Mann nunmehr erlegen ist.

Pirna. Bei der Schutzpolizei Pirna-Copitz wurde ein falsches Einmarkstück abgehoben. Durch die sofort aufgenommenen Nachforschungen konnten der Ort der Falschgeldherstellung festgestellt und eine Anzahl fast fertiger Einmarkstücke sowie die Herstellungsgeräte beschlagnahmt werden. Die Hersteller des Falschgeldes wurden festgenommen. Es handelt sich um drei im Stadtteil Copitz wohnende junge Leute, die erst kurze Zeit vorher mit der Herstellung des Falschgeldes begonnen hatten. Die Falschstücke sind augenfällig schlecht und plump hergestellt. Trotzdem war es den Burschen gelungen, einige Stücke bei Pirnaer Geschäftsleuten unterzubringen.

Leisnig. Einen falschen Feueralarm verursachte am Mittwoch morgen gegen 7 Uhr ein Drahtbruch am Schloßberg, der infolge der schweren Schneelast eingetreten war. Dadurch wurde der Feuermelder am Tragnitzer Weg ausgelöst, und von der Polizeiwache aus wurde der Alarm an die Feuerwehr weitergegeben. Die Spritze rückte sofort aus, doch fand sie keine Brandstätte an der bezeichneten Stelle vor. Schließlich wurde der Drahtbruch des Leitungsdrahtes als die Ursache des falschen Alarms festgestellt.

Leipzig. Bürgermeister Löber, der Finanzdezernent der Leipziger Stadtverwaltung, ist aus der Fraktion der NSDAP. ausgeschlossen worden. Löber gehörte dieser Fraktion als Hospitant an. Der Ausschluss erfolgte wegen nichtnationalsozialistischem Verhalten. Dr. Löber hatte gegen die einmütige Abstimmung für die Umgestaltung der Straßenbahntarife Einspruch erhoben.

Medewitzsch. Beim Hühnererwerb entdeckte die Ehefrau eines hiesigen Fleischermeisters in der Scheune ihres Grundstücks hinter einer Futterkiste Waffen. Die sofort herbeigerufene Gendarmerie beschlagnahmte zwei gut eingestellte Infanteriegewehre Modell 98 und ein Seitengewehr. Vorkäuflich ist noch nicht geklärt, wie die Waffen in die Scheune gekommen sind. Man nimmt an, daß sie aus ehemaligen

In Roggen und Weizen wurden von der Bauernschaft rund 300 Zentner der Landesführung Sachsen zur Verfügung gestellt und zur Ablieferung gebracht.

Die von der Reichswehr und der Polizei durchgeführten Konzerte erfreuten sich eines außerordentlich starken Besuches. Die Leistungen der Kapellen waren erstklassig — meisthaft — und fanden stärksten Beifall. Die Aufnahme in den einzelnen Orten war freundlich. Die Volksoberbühnenheit kam überall glänzend zum Ausdruck. Die finanziellen Erträge waren — trotz der sehr niedrigen Eintrittsgelder — recht zufriedenstellend.

Der besondere Opfergeist der Kreisbevölkerung, der bei der großen Notlage des Kreises hervorgerufen werden muß, fand auf Grund der Vorleistungen der Kreisführung bei der Landesführung Anerkennung in Form von Sonderzuweisungen. Die dadurch den Gruppen noch zur Verfügung stehenden Geldbeträge ermöglichen noch vor Ablauf des Winterhilfswerkes eine besondere Hilfsaktion der Kreisführung, so daß am 3. März, dem Jahrestag der Wahl, nochmals ca. 30 000 RM. an alle Hilfsbedürftigen zur Verteilung kommen werden. Die Ausschüttung erfolgt in Form von Gutscheinen über Geldbeträge in gleicher Höhe, damit jedem Empfänger die Möglichkeit gegeben ist, sie nach Outdanken zu verwenden.

Dieser kurze Bericht beleuchtet scharf den großartigen Erfolg, den das Winterhilfswerk des deutschen Volkes in einem einzigen und dazu noch kleinen und armen Kreis unseres Vaterlandes gehabt hat. Es ist erfreulich, daß bei der Durchführung des großen Hilfswerkes viele Volksgenossen erkannt haben, daß nur durch gemeinsamen Opfergeist das Volk des Führers zur Tat werden konnte: Niemand soll hungern und frieren!

Wenn auch die Opfer, die von den einzelnen Volksgenossen gebracht wurden, ein glänzendes Ergebnis zeigten, so darf das deutsche Volk in seiner Opferbereitschaft und -freudigkeit dennoch nicht erlahmen. Noch immer gibt es, trotz aller Erfolge in der Arbeitsschlacht, eine große Anzahl Volksgenossen, die noch nicht in Arbeit und Brot gedrückt werden konnten. Ihnen muß auch weiterhin die innige Verbundenheit aller Volksgenossen zum Bewußtsein kommen, die sich durch einen freudigen Opfergeist der gesamten Bevölkerung äußern muß. Das große Werk unseres Führers, zum endgültigen Siege zu führen, sei jedem Deutschen heiligste Pflicht!

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei.
(Kreisleitung Dippoldiswalde.)
gez. Delang
Kreisleiter.
gez. Klausner
Kreisführer.
gez. Henmann
Kreispropagandawalter.

Kommunistischen Kreisen stammten, die sich irgendwie Zutritt zu dem Grundstück verschafft und dort die Waffen versteckt haben.

Thum i. E. Von unbekanntem Täter wurde in einem hiesigen Anwesen ein Einbruch verübt. Sie stahlen aus einer Bodenkammer einen Geldbeutel von über 1000 RM., den der Besitzer dort verwahrt hatte.

Letzte Nachrichten Die Christlichsozialen gegen die Heimwehren.

Wien, 22. Februar. Die Bundesratsfraktion der christlichsozialen Partei war heute zu einer Besprechung der durch die Auflösung der sozialdemokratischen Partei geschaffenen innenpolitischen Lage zusammengetreten, in deren Verlauf eine Abordnung, der der Verfassungsminister Dr. Ender angehört, beauftragt wurde, mit dem Bundeskanzler Dollfuß über den weiteren Regierungslauf in Verhandlungen zu treten.

Aus maßgebenden christlichsozialen Kreisen erfährt man zu den schwebenden Verhandlungen über die Beseitigung der politischen Parteien und die Neuordnung des Staates, daß die christlichsoziale Partei eine Auflösung nur unter der Bedingung annehmen könnte, daß gleichzeitig die automatische Auflösung der Heimwehren erfolge. Die Heimwehren seien als eine politische-militärische Organisation gleichermaßen eine politische Partei wie die Christlichsozialen. Sonst werde nur eine einzige politische Partei, und zwar die Heimwehren, bestehen bleiben und diese die alleinige Macht im Staate ausüben. Die Neuordnung in den Bundesländern, insbesondere die Neuwahl der Landeshauptleute, die gegenwärtig fast ausschließlich der christlichsozialen Partei angehören, könne nur auf dem verfassungsmäßigen Wege durch Mehrheitsbeschluß der Landtage erfolgen. (Bekanntlich hat die christlichsoziale Partei in den meisten Landtagen die absolute Mehrheit.) Man betont ferner auf christlichsozialer Seite, daß bisher noch in keinem Falle die Regierung den Heimwehraforderungen auf Ernennung von Regierungskommissaren in den Bundesländern entsprochen habe und daher anzunehmen sei, daß bei der Neuordnung der Bundesländer die Dinge im wesentlichen beim Alten blieben.

Diese eindeutige Stellungnahme maßgebender christlichsozialer Kreise verdient in dem gegenwärtigen Stadium erster innerpolitischer Auseinandersetzungen besonderes Interesse, da die grundsätzlichen offenbar unüberbrückbaren Gegensätze zwischen den politischen Forderungen der Heimwehren und der Einstellung der christlichsozialen Partei zu der Neuordnung des Staates darin in aller Schärfe zum Ausdruck kommt. Es bleibt abzuwarten, welche Stellungnahme der bekanntlich der christlichsozialen Partei eng verbundene Bundeskanzler Dollfuß in dieser sich täglich zuspitzenden Auseinandersetzung um die entscheidende Machtposition im Staate einnehmen wird.

Zusammenstoß zwischen Eisenbahn und Lastwagengzug

Köln. Am Freitag gegen 6.30 Uhr ereignete sich an dem Bahnübergang bei Kilometer 185 der Strecke Lina-Holzwickede und der Köln-Mindener Straße ein schwerer Zusammenstoß. Ein aus Richtung Lina kommender Lastkraftwagen mit Anhänger wurde von dem Personenzug 296 Hamm-Quisburg angefahren. 3 Personen wurden schwer, 4 leicht verletzt.

Zusammenstöße in der belgischen Kammer Aufhebung der Sitzung

Brüssel, 22. Februar. Die Kammer trat am Donnerstagabend zu einer geheimen Sitzung zusammen, um den Text einer Krönungsadresse für den neuen König zu beraten. Gleich zu Beginn der Sitzung forderte der Abgeordnete der flämischen Nationalisten, Borghton, die Öffentlichkeit der Sitzung, da Fragen behandelt würden, die für die Öffentlichkeit von Interesse seien. Die Person des Königs, so fuhr er fort, ist uns gleichgültig, doch erfordert die Debatte eben die Öffentlichkeit. Als der Abgeordnete die Behauptung aufstellte, daß keiner der ersten drei belgischen Könige die Ini-

Schon für einen Groschen

können Sie sich eine kleine Packung „Unsere Marine“ kaufen! Ein Groschen ist wenig. Aber 4 Cigaretten „Unsere Marine“ geben viele erquickende Züge des Aromas dieser edlen Jasmatti-Cigarette

UNSERE MARINE

